

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Beschluss-Nr:	Status	Datum	Wahlperiode
0783/2023/3.1	öffentlich	22.08.2023	2021 - 2026
<u>Tagesordnungspunkt:</u> VEP 2035 – Maßnahmenpakete im Verkehrsentwicklungsplan 2035			
<u>Beratungsfolge:</u>			
26.09.2023	Bau- und Sanierungsausschuss		öffentlich
01.11.2023	Verwaltungsausschuss		nicht öffentlich
07.11.2023	Rat der Stadt Norden		öffentlich
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u>		<u>Organisationseinheit:</u>	
Alberts, 3.1		Stadtentwicklung	

Beschlussvorschlag:

Die weitere Konkretisierung der Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplanes 2035 soll auf Basis der Priorisierung im Rahmen der Möglichkeiten vorangetrieben werden. Eine laufende Evaluierung der Umsetzung und Wirkungen soll mit der Realisierung der Maßnahmen einhergehen.

Finanzen

Finanzielle Auswirkungen	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Betrag: _____ €
	Nein	<input type="checkbox"/>	
Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 2023 zur Verfügung	Ja	<input type="checkbox"/>	Haushaltsstelle: _____
	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Folgejahre	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein	<input type="checkbox"/>	
Folgekosten	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein	<input type="checkbox"/>	
Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt?	Ja	<input type="checkbox"/>	(welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	

Personal

Personelle Auswirkungen	Ja	<input type="checkbox"/>	_____
	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	(s. ggfls. auch Erläuterungen in der Sach- und Rechtslage)

Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken, weil wir Maßnahmen im Mobilitäts- und Verkehrsbereich umsetzen, welche dem Tourismus direkt dienlich sind.
 2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen, weil
 3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt, weil
 4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt, weil
 5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte, weil
 6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum, weil
 7. Wir unterstützen die Flüchtlingshilfe, weil
 8. Wir fördern den Klimaschutz, weil wir nachhaltig Maßnahmen umsetzen, welche dem Fuß- und Radverkehr dienslich sind.
 9. Wir fördern die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Bereichen der Stadt Norden, weil
- (Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)
- Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)
Gezielte Förderung des Radverkehrs in Norden
- Andere Ziele:

Sach- und Rechtslage:

Allgemeines

Der Verkehrsentwicklungsplan mit Prognosehorizont 2035 der Stadt Norden befindet sich aktuell in der Fertigstellung. Verfolgt werden in diesem Verkehrsentwicklungsplan verschiedene Oberziele:

- Verkehrssicherheit erhöhen
- Subjektives Sicherheitsgefühl stärken
- Klimaschutz vorantreiben
- Barrierefreiheit verbessern
- Faire Aufteilung des Straßenraumes vornehmen

Die vom Rat der Stadt Norden beschlossenen Zielszenarien sind „Nahmobilität fördern / MIV verlangsamen“ und die „Deutliche Stärkung der Nahmobilität“.

Zum aktuellen Zeitpunkt liegt ein Maßnahmenbündel vor, um ein entsprechendes attraktives Verkehrssystem für alle Altersgruppen der Bevölkerung und der Gäste entwickeln zu können. Diese umfassen Verbesserungen und Erweiterungen der Infrastrukturen oder aber auch Zusatzangebote in der Mobilität, wie z.B. im öffentlichen Verkehr.

Der Maßnahmenkatalog umfasst schließlich 42 Kernmaßnahmen und rd. 100 Einzelmaßnahmen, welche konkret geographisch verortet werden können. Das gesamte Maßnahmenpaket wurde Verwaltungsintern, wie auch einzeln in den Fraktionen diskutiert. Sich ergebende Erkenntnisse wie auch die Priorisierung der einzelnen Maßnahmen fanden schließlich Berücksichtigung in der vorliegenden finalen und beschlußfähigen Version des Maßnahmenpaket VEP 2035.

Vordringliches Ziel ist es, das Maßnahmenpaket wie auch Pilotprojekte in diesem Schritt näher zu diskutieren und zur konkreteren Konzeption bzw. Umsetzung frei zu geben.

Maßnahmenfelder des Verkehrsentwicklungsplan 2035

Die Maßnahmenfelder des VEP 2035 sind:

- Elektromobilität – Ausbau von Ladeinfrastruktur (integrierte Betrachtung mit Konzept des Landkreises)
- Motorisierter Verkehr und ruhender Verkehr
- Integration von Mobilitätsbedürfnissen in Stadtplanungsaufgaben
- Wirtschaftsverkehr und City-Logistik
- Intermodalität – Räumliche Vernetzung von Mobilitätsangeboten
- Schulisches Mobilitätsmanagement und Mobilitätsmanagement in der Stadtverwaltung
- Fuß- und Radverkehr

Fuß- und Radverkehr als Schwerpunkt des VEP

Im Folgenden und in der beigefügten Präsentation wird ein Überblick über die weiteren bereits erarbeiteten Maßnahmen im Fuß- und Radverkehr gegeben. Diese liegen aktuell der AG Radverkehr sowie dem ADFC zur Betrachtung vor. Durch die Ausschussmitglieder sollen diese Maßnahmen zur Kenntnis genommen werden. Ein Beschluss ist erst im Rahmen des gesamten Verkehrsentwicklungsplans vorgesehen.

Einen Eindruck zu den verortbaren Maßnahmen kann man sich nochmals online unter folgendem Link verschaffen: https://giselis.shinyapps.io/norden_massnahmenbewertung/

Lokal verortbar und unter dem vorhergenannten Link einsehbar, sind in Summe **36 streckenbezogene** und **62 punktuelle Maßnahmen** erarbeitet worden. Diese Maßnahmen reichen im Bereich der punktuellen Maßnahmen von der Errichtung von Radabstellanlagen, Beschilderungen und Markierungen über Oberflächensanierungen hin zu Querungshilfen und Errichtung/Demontage von Pollern o.ä. Streckenbezogene Maßnahmen beziehen sich vorrangig auf den Ausbau, Oberflächensanierungen und verkehrsorganisatorische Maßnahmen.

Die Gesamtkosten werden aktuell auf rd. € 3,1 Mio geschätzt, wobei dies einem Invest von € 12,- pro Einwohner und Jahr (gerechnet auf 10 Jahre) entspricht. Im Vergleich hierzu investieren z.B. Amsterdam € 11,-, Münster € 33,- und Stuttgart € 5,- pro Einwohner und Jahr.

Zudem wurden sowohl für das Radverkehrs- als auch für das Fußwegenetz **Netzkonzepte** entwickelt. Diese dienen v.a. als Priorisierungsinstrument für zukünftige Maßnahmen. Entsprechend können Maßnahmen entlang der Verbindung mit überregionaler und nähräumlicher Bedeutung höher priorisiert werden.

Hoch priorisierte Maßnahmen

Auf Basis der verwaltungsinternen Diskussion und auf Basis der Rückmeldungen aus den Fraktionen konnten die nachstehenden Maßnahmen mit hohen Umsetzungsprioritäten belegt werden:

Priorität 1

- **Umgestaltung Norddeicher Straße**
- **Nord-Süd-Route Radverkehr**
- **Fahrradstraße Im Spiet – Westinteler Weg**
- Ausbau und Oberflächensanierung von Rad- und Fußverkehrsanlagen
- Anpassung der Schaltprogramme von Lichtsignalanlagen

Priorität 2

- Erhöhung der Gehwegbreiten und Verbesserung der Barrierefreiheit auf Hauptrouten des Fußverkehrs
- **Einführung Stadtbus-Angebot**
- Tempo 30 auf Abschnitten der Hauptachsen
- Beschilderung der Rad- Hauptverkehrsrouen
- Reduzierung von Parkflächen zugunsten des Fuß- und Radverkehrs

Die SPD-Fraktion hat mit 30.08.2023 einen Antrag mit Forderungen und Ergänzungen zum Verkehrsentwicklungsplan gestellt. Die hierin enthaltenen Punkte wurden entsprechend in der vorliegenden Version des Maßnahmenplanes berücksichtigt und werden mit Beschluss weiterführend behandelt.